

Vorstellung Nachhaltigkeitsbericht 2025 – Wohnbau setzt Klimakurs konsequent fort

Rheinfelden, 15.07.2026: Mit der Veröffentlichung ihres dritten Nachhaltigkeitsberichts zum Stichtag 31.12.2025 unterstreicht die Städtische Wohnbaugesellschaft mbH Rheinfelden ihren Anspruch, Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen zu verankern. Dabei geht der Ansatz weit über die reine energetische Optimierung des Gebäudebestands hinaus und umfasst ebenso soziale sowie wirtschaftliche Aspekte. Die aktuellen Zahlen belegen, dass bereits deutliche Fortschritte im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden konnten – insbesondere bei der Reduktion der CO₂-Emissionen.

Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz stellten Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Klaus Eberhardt und Wohnbau-Geschäftsführer Markus Schwamm, den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht vor und gaben einen umfassenden Einblick in die Fortschritte und Herausforderungen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Herr Schwamm berichtet eingangs, dass, obwohl die CSRD-Umsetzungen (Corporate Sustainability Reporting Directive) kleinere kommunale Unternehmen womöglich nicht betreffen wird, hat die Wohnbau dennoch bereits freiwillig ihren dritten Bericht im Jahr 2025 veröffentlicht. „Damit setzt die Wohnbau bewusst ein Zeichen für Transparenz und Verantwortung“, führt Oberbürgermeister Eberhardt weiter aus. Der Bericht wurde erstmals auf Basis der neu eingeführten wohnungswirtschaftlichen Software mevicoECO erstellt, wodurch im Jahr 2025 zusätzlich auch Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch (mit Ausnahme von Mieterstrom) berücksichtigt werden konnten.

Besonders hervorzuheben sei laut Herrn Oberbürgermeister Eberhardt die positive Entwicklung der CO₂-Emissionen. „Zum Stichtag 31.12.2025 liegen die Emissionen bei 17,2 kg pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr und sind damit erneut gesunken“, so die Stadtspitze weiter. Zum Vergleich: 2024 lag der Wert bei 18,5 kg, im Jahr 2023 noch bei 22,5 kg.

Herr Schwamm ordnet diese Entwicklung im Branchenkontext ein: „Die Zielgröße für Klimaneutralität in der Wohnungswirtschaft liegt gemäß des Gesamtverbands der Wohnungswirtschaft (GdW) bei rund 7 kg CO₂ je Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Das zeigt deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Emissionen seit 1990 bereits halbiert wurden und die Wohnbau damit schon heute unter dem Zielwert des GdW für das Jahr 2030 liegt.

Auch in den Kernaussagen des Berichts wird deutlich, dass die Wohnbau mit ihrem Gebäudebestand von rund 2.100 Wohnungen erhebliche Fortschritte erzielt hat, die über die aktuellen Branchenziele hinausgehen. „Dennoch bleibe die Klimaneutralität nach den Definitionen des GdW ein ambitioniertes Ziel“, so der Geschäftsführer weiter.

Eine zentrale Voraussetzung zur weiteren Reduktion der Emissionen sei, so Oberbürgermeister Eberhardt und Geschäftsführer Schwamm, der Anschluss weiterer Wohnungen an das örtliche Nah- bzw. Fernwärmenetz. Diese Maßnahme sei jedoch mit erheblichen Investitionen verbunden und setze einen langfristigen Rahmenvertrag mit den Stadtwerken voraus. „Ent-

scheidend ist dabei insbesondere die mittelfristige Sicherstellung eines CO₂-Äquivalent-Wertes von 41 g/kWh“, erklärt Herr Schwamm. Verzögerungen beim Vertragsabschluss hätten unmittelbare Auswirkungen auf Energiepreise und Nebenkosten für die Mieterinnen und Mieter.

Bereits heute sind 909 Wohnungen – und damit nahezu die Hälfte des Bestandes – an eine klimafreundliche industrielle Abwärmeversorgung angeschlossen und somit unabhängig von fossilen Energieträgern. Auch für alle geplanten Neubauten sei diese Form der Wärmeversorgung vorgesehen, sofern die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist. Unter den richtigen Rahmenbedingungen könne perspektivisch ein Anschluss von bis zu 95 % des Bestandes erreicht werden.

Neben der energetischen Modernisierung bestehender Gebäude spiele die Weiterentwicklung von Beständen eine wichtige Rolle. Herr Schwamm betont: „Diese Maßnahmen leisten einen erheblichen Beitrag zur weiteren Reduzierung der CO₂-Emissionen“. Auch im laufenden Geschäftsbetrieb sei der Klimaschutz fest verankert. „Selbst beim Abbruch des alten Krankenhausgebäudes handeln wir klimafreundlich, da ein Großteil der Materialien aus dem Abriss bei Neubauten wiederverwendet werden“, so der Geschäftsführer.

Oberbürgermeister Eberhardt führt ergänzend aus, dass insbesondere die Nahwärmeversorgung durch die Stadtwerke ein entscheidender Faktor für das Erreichen der Klimaziele sei. „Das Thema Nahwärme könnte sich für uns als Schlüsselfaktor auf dem Weg zur Klimaneutralität erweisen“, so seine Einschätzung. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die dafür notwendigen Investitionen langfristig wirtschaftlich tragfähig bleiben müssen.

Die Wohnbau verfolgt dabei das Ziel, Klimaschutz für Wohnbau und Mieterinnen und Mieter im Einklang mit sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Stabilität umzusetzen. Hervorzuheben ist, dass bei allen Maßnahmen drei Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden müssen: bezahlbare Mieten, tragbare Nebenkosten für die Mieterinnen und Mieter sowie die Finanzierbarkeit der geplanten Investitionen.

Abschließend betont Herr Schwamm, dass die Wohnbau trotz aller Herausforderungen optimistisch in die Zukunft blickt: „Wenn die aktuellen Maßnahmen konsequent fortgeführt werden und die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, ist das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 problemlos erreichbar.“

Der vollständige Nachhaltigkeitsbericht steht auf der Homepage der Wohnbau Rheinfelden (www.wohnbau-rheinfelden.de) unter dem Reiter „Das Unternehmen/Nachhaltigkeitsberichte“ zur kostenlosen Einsicht und zum Download bereit oder scannen Sie den beigefügten QR-Code.



Bilder:



Bildquellen: Stadt Rheinfelden

Über die Wohnbau Rheinfelden

Seit 1951 ist die Wohnbau Rheinfelden das führende Wohnungsunternehmen in Rheinfelden (Baden) und als Mitglied des Verbands baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen der professionelle Partner in allen Bereichen rund um das Thema Wohnen. Die Wohnbau betreut rd. 2.100 eigene Wohnungen sowie 900 Garagen und Stellplätze sowie einige andere Objekte, wie einen Kindergarten, eine Sozialstation, ein Tafelladen, ein Jugendhaus, eine Tagespflege und ein Restaurant. Die enge und erfolgreiche Kooperation mit den Gesellschaftern, der Stadt Rheinfelden (Baden) als Hauptgesellschafter und der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, bietet Kunden maximale Sicherheit einer seriösen und abgestimmten Zusammenarbeit.

Kontakt:

Markus Schwamm
Geschäftsführer
Rheinbrückstraße 7
79618 Rheinfelden
Telefon: 07623 / 72 06 11
Telefax: 07623 / 72 06 10
E-Mail: M.Schwamm@wohnbau-rheinfelden.de
Internet: www.wohnbau-rheinfelden.de